

DAS BLAU

digital



Eintracht Nordderstedt

Samstag · 15. August · 18:00 Uhr · Marschwegstadion

UNSEREM VFB GELINGT EIN STARKER SAISONAUFTAKT

Eintracht Norderstedt kommt ins Marschwegstadion

Mit sieben Punkten aus den ersten drei Spielen ist unser VfB Oldenburg erfolgreich in die neue Saison gestartet. Nach den Siegen bei Werder Bremen II und gegen die SV Drochtersen/Assel konnte unsere Mannschaft am vergangenen Dienstagabend auch beim VfB Lübeck punkten.

Mehr als 3.000 Zuschauer sahen ein umkämpftes Spiel der beiden Traditionsvereine, die jeweils den Sieg auf dem Fuß hatten. Rafael Brand hatte unsere Blauen vor der Pause in Führung gebracht, Fabian Istefo für die Gastgeber nach dem Wechsel ausgeglichen. In der Folge wollten beide Mannschaften den Dreier, doch der teils wilde Schlagabtausch

fand keinen Sieger. Dabei unser VfB auch etwas Pech. Ein abgefälschter Schuss von Kai Pröger ging an die Latte und Leon Demaj setzte einen Freistoß an den Pfosten. Am Ende waren aber beide Trainer in ihrer Bewertung einig: Die Punkteteilung passe zum Spiel.

Gute Nachrichten erreichten uns und die vielen Fußballfans in der Region in dieser Woche auch von der Stadt Oldenburg: Der Stadion-Neubau an der Maastrichter Straße kann wie geplant umgesetzt werden! Die Europäische Kommission und die Kommunalaufsicht haben grünes Licht für den Bau der neuen „Hölle von Donnerschwee“ gegeben. Jetzt könne man die weiteren Vorbereitungen gemeinsam mit

dem Totalunternehmer planmäßig fortsetzen. „Wir freuen uns darauf, den Neubau nun Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen“, wird Stefan Orth, Geschäftsführer der Stadion Oldenburg GmbH & Co KG in einer Mitteilung der Stadt zitiert. Als VfB Oldenburg freuen wir uns über diese finale Bestätigung und blicken voller Vorfreude auf den Start der Bauphase. Der Baubeginn ist für den 1. Juli 2027 vorgesehen, die Fertigstellung des Stadion wird Ende 2028 beziehungsweise Anfang 2029 angestrebt.

Zurück „aufs“ Grün im Marschwegstadion, denn hier erwarten wir mit dem FC Eintracht Norderstedt am Samstagabend, um 18 Uhr unter Flutlicht einen Gegner, der eben-

falls noch ungeschlagen ist. Mehr noch, denn der Tabellenvierte hat es zuletzt mit einem 6:2-Sieg über Kickers Emden ein spielstarkes Zeichen gesetzt. Allen voran Spielmacher Jonas Behounek erwischte einen guten Tag. Er erzielte drei Tore und bereitete einen weiteren Treffer vor.

Zuvor hatten die Norderstedter gegen Atlas Delmenhorst 2:2 gespielt und in Schöningen mit einem 1:1 gepunktet. Die Statistik allerdings spricht klar für den VfB, der die letzten vier Heimspiele gegen die Eintracht allesamt gewonnen hat. Beste Voraussetzungen also, um selbstbewusst ins Spitzenspiel gegen den Tabellenvierten zu gehen.





Der FC Eintracht Norderstedt in der Saison 2026/27.

Foto: Marcus Sellhorn, FCEN



ZU GAST IM MARSCHWEGSTADION

MOIN, FC EINTRACHT NORDERSTEDT

Gäste kommen als Tabellenvierter ins Marschwegstadion

Der VfB Oldenburg darf sich auch im zweiten Heimspiel der noch jungen Saison auf ein Spitzenspiel freuen. Denn mit dem FC Eintracht Norderstedt gastiert am Samstag, 15. August, um 18 Uhr der aktuelle Tabellenvierte im Marschwegstadion.

Nach zwei Unentschieden zum Start hat die Mannschaft von Trainer Özden Kocadal am vergangenen Mittwoch ein treffsicheres Ausrufezeichen gesetzt. Gegen Kickers Emden gelang den Norderstedtern ein 6:2-Kantersieg. „Man of the match“ war zweifellos Jonas Behounek. Der offensive Mittelfeldspieler ist längst ein Urgestein der Eintracht. Bereits in der sechsten Saison schnürt der ehemalige Jugend-Nationalspieler die Fußballschluffen für Norderstedt und das mit Erfolg. In 136 Pflichtspielen durfte Behounek 30 eigene Tore bejubeln, zudem bereitete er 42 Treffer der Mitspieler vor. Alles Behounek bei der Eintracht? Natürlich nicht! Der Spielmacher ist zwar ein Fixpunkt im Spiel seiner Mannschaft, doch längst nicht der einzige erfahrene Akteur. Selbiges gilt etwa für Torhüter Lars Huxsohl, mit 30 Jahren zugleich auch der älteste Spieler im Kader. Überhaupt zeigt der Blick in die Statistik, dass

die Eintracht auf eine eingespielte Defensive bauen kann. Mannschaftskapitän und Abwehrchef Moritz Frahm hat über 80 Spiele für Norderstedt absolviert, sein Partner in den Innenverteidigung, Fabian Grau, bringt es sogar auf 167 Spiele. Fällt einer der routinierten Recken aus, so wie zuletzt Frahm, steht in Manasse Fionouke ein körperlich starker und ebenfalls erfahrener Ersatz bereit. Komplettiert wird die Viererkette im Regelfall durch Leo Bara oder Dane Kummerfeld links, rechts hat sich Leon Pesch einen Stammplatz erkämpft. Im Mittelfeld bildeten zuletzt Josh Görtzen, der vom Drittligisten SV Wehen Wiesbaden gekommene Milad Nejad und Jonas Behounek ein spielstarkes Trio. Verzichteten muss Trainer Özden Kocadal allerdings auf Melvin Zimmer. Der talentierte Mittelfeldspieler hat sich einen Knorpelschaden zugezogen und fällt über Monate aus. Offensiv sollen Ezra Ampofo und Luca Palzer für Tempo sorgen, im Zentrum wiederum dribbelt Lukas Krüger auf. Erste personelle Alternative für den zentralen Angriff wäre der erfahrene Luca Camacho. Anders als in der vergangenen Saison ist der Eintracht der Saisonstart gelungen. Beim 2:2 gegen Atlas

Delmenhorst leistete man sich zwar den Luxus, eine 2:0-Führung zu verspielen, dafür erkämpfte sich die Mannschaft nach einem 0:1 in Schöningen noch einen Zähler. Norderstedt kann viel Tempo auf

den Rasen bringen und dement-sprechend schnell umschalten. Der VfB ist allerdings gewarnt und wird mit der lautstarken Unterstützung von den Rängen alles tun, um den zweiten Heimsieg zu feiern.

[Link zur Homepage](#)





RÜCKBLENDE

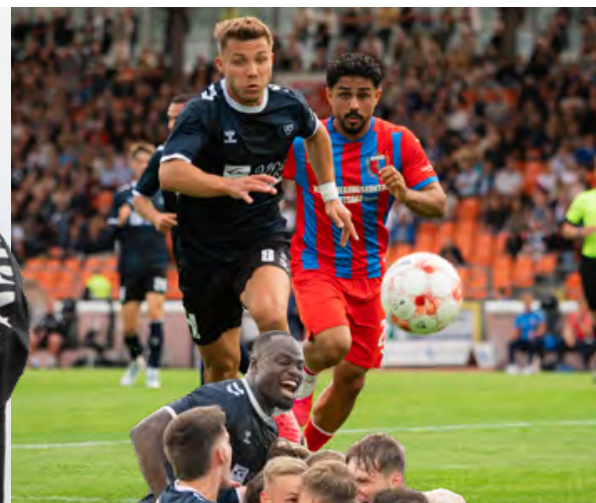
Fulminanter Auftritt im ersten Heimspiel

Was für ein Auftritt unserer Mannschaft im ersten Heimspiel. Vor 4.119 Zuschauerinnen und Zuschauern feierte der VfB Oldenburg gegen die SV Drochtersen/Assel einen hochverdienten 3:1-Sieg. Dabei sah es zu Anfang so aus, als könnte

das Spiel den fast schon üblichen Verlauf nehmen, wenn die Kehdinger im Marschwegstadion spielen. Die Gäste gingen nach einer Viertelstunde in Führung und standen in der Folge noch tiefer, um aus der massierten Deckung he-

raus erfolgreich zu kontern. Die Blauen zeigten sich aber unbeeindruckt, blieben ihrer Linie treu und sorgten in der zweiten Halbzeit mit schönen Treffern für Euphorie im weiten Rund.

Fotos: Moritz Haunhorst/Leon Striegl.





RÜCKBLENDE

VfB punktet im Traditionsduell

Der VfB Oldenburg bleibt auch im dritten Spiel dieser Saison ungeschlagen. In einem spannenden Spiel konnten die Blauen beim VfB Lübeck punkten. Vor 3.172 Zuschauerinnen und Zuschauern hieß es nach 90 Minuten

1:1. Rafael Brand hatte die Gäste in Führung gebracht, Fabian Istefo ausgeglichen.

Beide Mannschaften wollten durchaus mehr und hatten auch die Chancen

dazu. Der Mannschaft von Dario Fossi fehlte allerdings in der Offensive das Glück.

Ein abgefälschter Schuss von Kai Pröger traf die Latte und kurz vor dem Abpfiff zielte Leon Demaj bei einem

Freistoß zu genau und traf den Pfosten. Am Ende waren sich beide Trainer aber einig, das Unentschieden sei ein gerechtes Ergebnis in einem abwechslungsreichen Spiel.

Fotos: Leon Striegl





Ehre, wem Ehre gebührt. Beim Spiel des VfB Oldenburg gegen die SV Drochtersen/Assel wurde Heiko Büsselmann (2. v. lks.) als Stadionsprecher verabschiedet. Als Dank für seine Tätigkeit überreichten der VfB-Vorsitzende Helmut Jordan (links), Vorstand Pierre Groen und Geschäftsführer Torsten Wirwas (rechts) dem sichtlich gerührten, scheidenden Stadionsprecher eine Grafik und ein Trikot. Foto: Moritz Haunhorst

31 JAHRE AM STADIONMIKROFON

Die Stimme des VfB Oldenburg: Heiko Büsselmann

Für 31 lange Jahre war er die Stimme des VfB Oldenburg: Heiko Büsselmann. Am 9. August 1995 feierte er als Stadionsprecher im Marschwegstadion seine Premiere und was für eine. Die Blauen erspielten sich einen 4:1-Kantersieg gegen Kickers Emden.

Der Mann mit der markanten Stimme hatte also viel Arbeit, aber noch mehr Spaß.

So viel, dass er seinem VfB Oldenburg für mehr als drei Jahrzehnte die Treue halten sollte. Die Spiele, die Heiko als Stadionsprecher aus beruflichen Gründen nicht wahrnehmen konnte, gehörten der Seltenheit an.

Sein Arbeitsplan bei der Deutschen Bahn soll dem Spielplan des VfB angepasst worden sein, munkelt

man und es heißt, auch sein Chef und die Kollegen hätten „für die Stimme des Nordens“ fast immer Verständnis gehabt.

Für Heiko spielte es dabei nie eine Rolle, wie „groß“ der Name des Gegners war. Rekordmeister Bayern München wurde von ihm genauso fair begrüßt, wie die Konkurrenten in ungezählten Spielen zwi-

schen der Oberliga und der 3. Liga. Beim Spiel gegen die SV Drochtersen/Assel wurde Heiko jetzt verabschiedet und wie nicht anders zu erwarten war, wurde manches Auge feucht, vor allem aber gab es viel Beifall und Sprechchöre. Dem VfB wird er natürlich treu bleiben, jetzt allerdings nur noch als Fan der Blauen. Danke für Dein Engagement und Deine Treue, Heiko.

SPITZENSPIEL UND STADTDERBY

Hannover gewinnt in Drochtersen – Todesfelde ungeschlagen

Im Fokus des vierten Spieltags stehen das Spitzenspiel zwischen dem Tabellenzweiten VfB Oldenburg und dem Tabellenvierten FC Eintracht Norderstedt sowie das Stadtderby in Lübeck. Der 1. FC Phönix ist zwar Gastgeber, spielt aber nicht im eigenen Stadion.

Stattliche 25 Tore wurden in den acht Begegnungen des 3. Spieltags in dieser Woche erzielt. Die meisten Treffer fielen beim 6:2 zwischen Norderstedt und Emden, gänzlich frei von Torjubel war das Spiel zwischen dem Bremer SV und Phönix Lübeck.

Makellos ist aktuell noch die Bilanz von Hannover 96 II. Die Nachwuchssprofs haben mit ihrem 2:1-Auswärtssieg bei der SV Drochtersen/Assel für Enttäuschung auf Seiten der Gastgeber gesorgt, die in einer

umkämpften Begegnung vor dem Tor nicht effektiv genug waren.

Gejubelt wurde dagegen beim HSC Hannover, der sich über einen klaren 3:0-Sieg gegen Atlas Delmenhorst freuen durfte. Der FSV Schöningen hat seine gute Frühform mit einem 2:1-Sieg bei Aufsteiger Eimsbütteler TV unterstrichen, der damit weiter ohne Punkt ist. Ganz anders und zwar deutlich besser, läuft es dagegen für einen anderen Aufsteiger. Der SV Todesfelde ist noch ungeschlagen. Im ersten Auswärtsspiel holte die Mannschaft mit dem 2:2 beim Hamburger SV II einen Zähler.

Aufatmen durfte der SSV Jeddeloh II, der sich unmittelbar vor dem Kallerduell gegen den punktlosen FC St. Pauli II mit Stürmer Afamefuna Ifeadi verstärkt

hat. Der ehemalige Oldenburger feierte beim 2:0 über die Hamburger dann auch direkt eine kurze Premiere. Im Gegensatz zur Konkurrenz konnten Werder Bremen II und Weiche Flensburg ihre Kräfte in dieser Woche schonen. Ihr Spiel wurde auf den 19. August verlegt. Zuvor stehen an diesem Samstag und Sonntag allerdings folgende Spiele

auf dem Programm: Am Samstag, um 14 Uhr trifft Flensburg auf Jeddeloh, jeweils um 18 Uhr werden die Spiele zwischen Kickers Emden und dem Eimsbütteler TV sowie dem VfB Oldenburg und dem FC Eintracht Norderstedt angepfiffen. Um 19 Uhr geht es dann auf der Lübecker Lohmühle los. Gastgeber im Stadion des Stadtnachbarn ist der 1. FC Phönix, der den VfB erwartet.

Weiter geht es am Sonntag, um 14 Uhr, mit den Spielen zwischen dem Hamburger SV II und der SV Drochtersen/Assel, dem FC St. Pauli II und Werder Bremen II, Hannover 96 II trifft auf den SV Atlas Delmenhorst und jeweils um 15 Uhr spielen der Bremer SV und dem HSC Hannover sowie dem FSV Schöningen und dem SV Todesfelde.



Nick Otto musste beim Spiel des VfB in Lübeck vorzeitig ausgewechselt werden, konnte allerdings in dieser Woche schon wieder trainieren.

Foto: Leon Striegl



DIE DAMEN - DAS JUBILÄUM

DIE DAMEN - DAS JUBILÄUM

10 JAHRE – EIN TOLLES JUBILÄUM UNSERER DAMEN

10 Jahre ist es her, dass im VfB Oldenburg ein neues Kapitel aufgeschlagen wurde: Frauenfußball. Die Damen des VfB hatten ihr erstes Jubiläum und das musste gefeiert werden! Vieles erinnerte dann an den Anfang, denn wie beim Eröffnungss-

spiel der Damen vor 10 Jahren, gab es wieder ein Testspiel im Sportpark Dornstede und nicht nur das. Neben dem Spiel erwartete die Zuschauerinnen und Zuschauer eine Hüpfburg für Kinder, ausgiebiges Catering inklusive einer Slush-Eis-Maschine sowie eine Tombola mit

über 200 Preisen. Nachdem der erste Testspielgegner, der FC Union 60 II, kurzfristig abgesagte hatte, stand das geplant Event erst auf der Kippe. Das Planungsteam gab aber alles und konnte mit dem TSV Lammertsfehn aus der Ostfrieslandklasse A noch sehr kurzfristig

einen passenden Gegner finden, dem für das kurzfristige Einspringen ein dickes Dankeschön gilt. Vor ca. 250 Fans gab es schon zum Einlaufen durch die bekannte Einlaufmusik aus dem Marschwegstadion sowie durch eine Pyroshow einige Gänsehautmomente.

Am meisten wurde unsere Damen dadurch motiviert, denn nachdem es bisher in der Vorbereitung nur Niederlagen gab, konnte man das Spiel gegen Lammertsfehn erfolgreich gestalten. Katharina Klemme erzielte mit Ihrem ersten Schuss schon früh die

Führung für unsere Blauen. Frauke Flessner legte nach einem Abspielfehler per Weitschuss ins leere Tor das 2:0 noch vor der Pause nach. In der zweiten Halbzeit war es dann Dilara Calgici, die mit einem sehenswerten Schuss aus 18 Metern in den Winkel das 3:0 erzielte.

Besonderer Jubel kam dann beim 4:0 auf. Denn dort traf Lea Reints mehr oder weniger mit der ersten Ballberührung nach einer Ecke das Tor. Für Lea war es der erste Einsatz nach einer schweren Knieverletzung im September 2025, der Jubel war daher groß.

Abgerundet wurde der Jubiläumstag wie es sich gehört, noch mit einer Feier mit Mannschaft und Fans im Fanprojekt und das bis spät in die Nacht. Wir freuen uns nicht nur deshalb auf die nächste Feier in 10 Jahren, wenn das 20. Jubiläum erreicht ist. *Fotos: Leon Striegl*





HEUTE IM STADION FANSHOP

